

SPD Fraktion im Gemeinderat Lengede

An die
Bürgermeisterin der Gemeinde Lengede
Frau Maren Wegener
Vallstedter Weg 1
38268 Lengede

Fraktionsvorsitzender
Wolfgang Werner
Taubentalweg 9,
38268 Lengede
+495344-7469
+491725418751
E-Mail:
werner-lengede@gmx.net

per E-Mail

Lengede, den 27.03.2017

Antrag der SPD-Ratsfraktion

Schulweg-Sicherung in der Gemeinde Lengede

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Maren Wegener,

nachfolgend stellt die SPD-Ratsfraktion folgende Anträge:

I.

Im Rahmen der weiteren Beratungen der Fachausschüsse unter Einbeziehung von Schul- und Elternvertretungen, der Polizei, der Straßenunterhaltungsbehörden und ggfls. externen Beratungseinrichtungen zum Thema Schulwegsicherheit und Schulwegplanung in der Gemeinde Lengede beantragt die SPD Ratsfraktion, dieses Thema entsprechend der u.a. Kriterien weiter zu beraten.

II.

Aus aktuell gegebenem Anlass beantragt die SPD Ratsfraktion, im Vorgriff auf die Beratungen der Fachausschüsse des Rates zu dem Thema Schulwegsicherung in der Gemeinde Lengede, sehr zeitnah die Verkehrssicherheit an dem Gefahrenpunkt Konsumstraße-Brückenweg in Lengede sicherzustellen.

I. Schulwegsituation in der Gemeinde Lengede

- Schulwegunfälle in den letzten drei Jahren in der Gemeinde Lengede
- Schulwege im Bereich der Grundschulen Lengede, Broistedt, Woltwiesche und der IGS Lengede
 - Erfassung/ Objektive Analyse der **IST**-Situation
 - Erfassung/ Objektive Analyse der **zukünftigen** Situation bei Einbeziehung der Neubaugebiete (Entfernung zum Schulstandort)
 - Subjektive Analyse durch Nutzerbefragung
 - Analyse von Gefahrenstellen

Fraktion im Rat der Gemeinde Lengede

- Festhalten der Analyseergebnisse als Grundlage für weitere Maßnahmenplanungen und Zielvorgaben

Maßnahmen und Umsetzung zur Erhöhung der Schulwegsicherheit

Aus den Ergebnissen der Gefahrenstellenanalyse sind Maßnahmen zu entwickeln, welche mithelfen, die Schulwegsicherheit zu verbessern und die gesetzten Ziele zu erreichen. Dabei ist in der Regel eine Unterteilung in verschiedene Maßnahmenbereiche möglich:

- Kommunikation
- Schulungen
- Mobilitätsangebote
- Infrastruktur (kurz- und längerfristig umsetzbare bauliche Maßnahmen)
 - **Maßnahmen**
 - Beheben von Gefahrenstellen; dabei: Optimierung der Infrastruktur, z.B. Überprüfung der Straßenüberquerungshilfen (Zebrastreifen, Ampeln, Überquerungsfelder), Sichtbehinderung durch Hecken, Beleuchtung usw.
 - Verbesserung von Schulwegen zu Fuß, mit dem Fahrrad und dem Roller
 - Information und Sensibilisierung der Eltern und der Öffentlichkeit
 - Förderung der Verkehrskompetenz von Schulkindern durch Lernprojekte mit Unterstützung der Polizei und der Verkehrsverbände (ADAC).
 - Vorbereitung der Kinder auf die selbständige Teilnahme am Straßenverkehr, schon im Kindergartenalter
 - Erstellung eines Schulwege-Planes für die Gemeinde Lengede
 - **Umsetzung/zeitlicher Faktor**
 - Festlegung der Kurz- und mittelfristigen Maßnahmen
 - Festlegung von langfristigen Maßnahmen

Aus Sicht der SPD Ratsfraktion sind in unseren Ortschaften derzeit folgende IST-Zustände ersichtlich:

Ortschaft Barbecke:

In Barbecke sind die Eltern sehr aktiv, beim Überqueren der Hauptstraße helfen „Elternlotsen“, das klappt sehr gut. Es ist fraglich, ob sich auch in ein paar Jahren noch Elternlotsen für die Aufgabe zur Verfügung stellen. Ein Problem ist die Beleuchtung an der Bushaltestelle Richtung Woltwiesche.

Ortschaft Broistedt

Grundsätzlich ist der Schulweg zur GS Broistedt durch zwei Ampeln und vorhandene Fuß- und Radwege optimal an der Lebenstedter Straße gesichert. Trotzdem gibt es ein grundsätzliches Problem an der Lebenstedter Straße, da sich einige Verkehrsteilnehmer nicht an die Verkehrsregeln halten. Oft werden Kinder auf der der Schule gegenüberliegenden Seite aus dem Auto gelassen, so dass sie noch die Fahrbahn überqueren müssen, um zur Schule zu gelangen. Eine Anfahrt über den Wiesenweg ist möglich, verursacht aber bei der Einmündung Am Pferdebruch/Lebenstedter Straße

Fraktion im Rat der Gemeinde Lengede

neue Gefahrenstellen, dort wird dann die Überquerung problematisch. Die am weitesten entfernt wohnenden Kinder haben einen Schulweg von fast 3 km, deswegen kommen viele Kinder auch mit „Rollern“ zur Schule, was besondere Gefahren birgt. Die Kinder sind sehr schnell unterwegs und unterschätzen die Gefahren durch z.B. Bordsteinkanten oder auch querende PKW.

Ein weiteres Problem ist die Querung der Barbecker Straße durch Fußgänger und insbesondere durch die Rad fahrenden Schüler der IGS.

Ortschaft Klein Lafferde

In Klein Lafferde gibt es in der Peiner Straße 2 Bushaltestellen, die von Schülern genutzt werden. In unmittelbarer Nähe ist die Fußgängerampel, diese wird auch gut genutzt. Außerdem gibt es Überwege am Kreisel. Wenn sich alle an die Verkehrsregeln halten, gibt es keine Probleme. Es sind immer Eltern anwesend, die die Situation beobachten. Auch aus den Neubaugebieten gibt es gesicherte Wege und Überwege.

Ortschaft Lengede

In Lengede fehlt im Bereich der Einmündung Vallstedter Weg/Bodenstedter Weg am Bahnübergang eine Beleuchtung. Sehr viele Kinder müssen aus dem Dorf kommend die Vallstedter Straße überqueren. Hier fehlt eine sichere Überquerungshilfe.

Für Kinder aus dem Bereich Taubentalweg/ Rotenburg/ Altdorf die den Schulweg im Bereich des Gärtlingswegs überqueren wollen, gibt es derzeit ebenfalls keine sichere Überquerungsmöglichkeit.

Die Überquerungshilfe am Bodenstedter Weg/Ecke Sandschachtweg ist sehr unauffällig gestaltet, es gab hier auch schon Unfälle. Sie könnte evtl. mit Gelblicht markiert werden. Ein weiteres Problem könnte sich aus dem Neubaugebiet Kreuzstein entwickeln. Dort ist noch nicht klar, welcher Weg gegangen werden wird, da es noch nicht bewohnt ist. Vermutlich wird über den REWE-Parkplatz gegangen und die Lafferder Straße vor dem Bahnübergang überquert, um dann entlang der Straße „Vor den Beeken“ weiter zu gehen. Der Zebrastreifen liegt dann zu weit in Richtung Ortsmitte. Eine neue Aufgabe stellt sich auch durch die Oberstufe der IGS (demnächst 12. Jahrgang), es werden erheblich mehr Schüler mit dem Auto zur Schule kommen, Parkplätze werden dann in unmittelbarer Nähe der IGS fehlen. Dieses Thema könnte man auch durch die betroffenen Schüler in der IGS diskutieren, um eine optimale Lösung zu finden.

Im Altdorf in Höhe des Spritzenhies, also Konsum- und Bäckerstraße ist ein weiterer Gefahrenschwerpunkt festzustellen. Darauf gehen wir in dem unter II. aufgeführten Antrag näher ein.

Ortschaft Woltwiesche

In Woltwiesche ist die Schulwegsituation relativ entspannt. Hier ist die Grundschule sicher fußläufig erreichbar. Im Bereich der „Großen Straße“ würde eine Überquerungshilfe auf Höhe des „Brandenburger Tores“ den Schulweg erheblich sicherer machen.

II. Verkehrssituation Konsumstraße/Brückenweg in Lengede

Lage des Gefahrenpunktes



Begründung/Sachverhalt

Durch die Sanierung der Straßen (Konsumstraße, Bäckerstraße, Brückenweg) aufgrund der Dorferneuerung wurden die Bordsteine der Gehwege zum großen Teil entfernt. In diesen Bereichen ist die ganze Fläche in einer Ebene angelegt. Es gibt daher keine geregelten Gehwege oder Parkflächen. Das Konzept soll zu großzügigem Parken animieren, um dadurch den Verkehr zu beruhigen.

An der Ecke der Einmündung Konsumstraße / Brückenweg ist es aber leider zu einer für Fußgänger sehr gefährlichen Situation gekommen:

Für die Fußgänger, von der Ampelkreuzung aus kommend, ist die Ecke aufgrund des auf der Grenze stehenden Wohn- und Geschäftshauses (Kosmetikstudio) uneinsichtig.

Aus Sicht der Autofahrer ist die Situation durch die im spitzen Winkel einmündende Konsumstraße in die Bäckerstraße unübersichtlich. Zwar gilt hier die Regel „rechts vor links“, dennoch ist die Einsichtnahme des Fahrzeugführers nach links dringend notwendig und somit die Aufmerksamkeit auf die „kurze rechte Ecke“ schnell vernachlässigt.

DETAIL:

Neben Erwachsenen nutzen sehr viele Kinder den Weg zum Kindergarten sowie die Schüler auf dem Weg von der Schule nach Hause ins alte Dorf.

Durch die Bordabsenkung ist zu beobachten, dass einige Fahrzeuge **die Ecke schneiden** und somit direkt an der Ecke vorbeifahren. Hier konnten mehrfach hochkritische Situationen mit Kindern beobachtet werden. Die Kinder können die Autos nicht sehen. Das gleiche gilt für ältere Mitbürger, die mit dem Rollator im Verkehrsraum unterwegs sind.



Fraktion im Rat der Gemeinde Lengede

Fotos aus Sicht der Fahrzeugführer:



Fotos aus Sicht der Fußgänger, Kinder:





LÖSUNGSANSÄTZE:

Wie kommen die Fußgänger sicher um diese Ecke?

Bordstein wiederherstellen, um den Gehweg vom Straßenraum zu trennen.

Die farblichen Unterschiede werden nicht als solches angenommen.

Die Absenkung kann kurz hinter der Ecke, auch zum barrierefreien Queren der Fahrbahn, wieder stattfinden.

Stopschild am Übergang

Da auch leider die *Geschwindigkeit* oft nicht der Situation angepasst ist, würde ein Stoppschild die *Anfahrsgeschwindigkeit* der Ecke reduzieren. *Reduzierte Geschwindigkeit* mindert erheblich den Bremsweg.

Geländer für die Ecke installieren, nicht die schönste Lösung, aber effektiv.

Sicher gibt es mehr Lösungen. Die genannten sind aber sofort und mit geringem Aufwand herzustellen.

Wichtig ist aus der Sicht der SPD Ratsfraktion, dass kurzfristig gehandelt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Glückauf

gez. Wolfgang Werner

Fraktionsvorsitzender der SPD-Ratsfraktion Lengede